

BESCHLUSSVORLAGE V0277/13 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Herr Ulrich Braun
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	16.05.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz	26.06.2013	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Katastrophenschutzübung "Klinikum 2012"
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Der Sachstandsbericht zur Katastrophenschutzübung „Klinikum 2012“ wird zur Kenntnis genommen.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Der Stadt Ingolstadt obliegt gemäß Art. 3 Abs. 1 Nr. 4 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes (BayKSG) als zuständiger unterer Katastrophenschutzbehörde die Aufgabe, in angemessenem Umfang Katastrophenschutzübungen unter Beteiligung der zur Mitwirkung im Katastrophenschutz Verpflichteten durchzuführen. So sind z. B. sogenannte Vollübungen (d.h. mit übenden Einheiten und Führungsstäben) alle 4 Jahre abzuhalten. Die letzte Vollübung hatte im Jahr 2008 stattgefunden.

Am Freitag, 09.11.2012 wurde eine KatS-Übung im Bereich Klinikum Ingolstadt durchgeführt. Die Übung war als „unangesagte Alarmübung“ angelegt. Übungsbeginn war pünktlich um 17.00 h, Übungsende war gegen 20.00 h. Beteiligt waren Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Behörden im Zuständigkeitsbereich der Stadt Ingolstadt, diese wurden real alarmiert.

Als räumliche Übungsbereiche waren festgelegt:

- Gelände des Klinikums Ingolstadt, insbesondere der Bereich der Energiezentrale mit den angrenzenden Freiflächen
- Notaufnahme / Notfallklinik (in Teilen)

Die Übung wurde durch eine Leitungs- und Reaktionsgruppe geführt, gesteuert und ausgewertet.

Im Grundsatz ist festzustellen, dass Übungen in jeglicher Form unabdingbar sind und auch unter Berücksichtigung von sog. Übungskünstlichkeiten immer Ansätze für Verbesserungen liefern.

Speziell bei dieser Übung ist als Übungsresümee festzustellen, dass der Vorgang „Führung“ der jeweils eigenen Einheiten zwar eingespielt, jedoch die Zusammenarbeit der verschiedenen Führungsebenen bei einer Großschadenslage verbesserungsfähig ist.

Die an der Übung Beteiligten werden im Rahmen der Ausbildung dieses Thema aufnehmen. Die Umsetzung wird anhand einer organisationsübergreifenden Übung überprüft.